

Hier profitieren unsere Mitglieder!

Ab dem 1. Juli bieten wir in Zusammenarbeit mit einigen Aquaparks für eine begrenzte Zeit attraktive Vergünstigungen an. Die Gutscheine mit den jeweiligen Ermässigungen sind dem Halbjahresversand beigelegt. Wir wünschen unseren Mitgliedern viel Spass bei den Wasserabenteuern und viele Wohlmomente.



EUROPAS GRÖSSTER WASSER- UND FANPARK

Das Erlebnisbad Alpamare am Zürichsee ist der grösste überdachte Wasserpark Europas. 11 Rutschbahnen mit einer Gesamtlänge von 1.800 Metern bieten ein endloses Rutschvergnügen. Wer es lieber gemütlich mag, kommt im Rio-Mare-Flussfreischwimmbad auf seine Kosten oder stürzt sich in die über 1 m hohen Wogen des Brandungswellenbades. Wellness geniesst man in den Sprudeln der Alpatherme (32 °C) mit Kontrast-Kaltwasserbecken oder in der Jod-Sole-Therme mit wirkungsvollen Massage- und Sprudelanlagen.

www.alpamare.ch



FÜR KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Erleben Sie im aquabasilea in Pratteln viele Abenteuer mit dem nassen Element Wasser. Vom Wellenbad über das Aktivbecken bis zu den verschiedenen Rutschen hat es etwas für jeden Erlebnisfaktor und Adrenalinkick zwischen dem freien Fall und Highspeed. Im Aussenbereich erwartet Sie ein Entspannungsbecken und der Wildwasserbach. Das Wellness-Angebot wird abgerundet durch ein orientalisches Hammam-Bad, die 12 Saunen und Dampfbäder sowie die zwei Saunahäuser im Aussenbereich. Berührungen, die Körper, Geist und Seele bewegen, erhalten Sie im vielfältigen Massageangebot.

www.aquabasilea.ch



DIE QUELLE DER LEBENSFREUDE

Im Bernaqua, dem grössten Erlebnisbad der Region Bern-Mittelland, gibt es Spiel, Spass und Spannung pur. Mit rund 2.000 Quadratmetern Wasserfläche ist dieses Bad ein Schwimmbad der Superlative: Verschiedene Becken laden zum Schwimmen und Relaxen ein. Dazu drei Riesenslutschen und ein Wildwassercanyon – darunter die längste gedeckte Rutsche der Schweiz. Im Kinderbereich finden auch die Kleinsten, was sie suchen. Im Wellness-Bereich treffen Sie auf die Oase zum Geniessen und sich Wohlfühlen. Eine riesige Saunawelt, ein römisch-irisches Bad und vieles mehr erwarten Sie.

www.bernaqua.ch



SWISS HOLIDAY PARK
Immer ein Erlebnis

ERLEBEN SIE BALSAM FÜR KÖRPER UND SEELE

Im Erlebnisbad in Morschach erwarten Sie ein Innen- und Aussenpool mit einem abenteuerlichen Wasserkanal, Wasserfall, Rutschbahn, Sprudelliegen, Massagedüsen, Whirlpool und Liegewiese. Der Kinderbereich bietet Badespass schon für die kleinsten Gäste. Im Dampfbad begeistern die täglich wechselnden Düfte und Lichtfarben. Stärken Sie Ihr Immunsystem durch das Wechselspiel zwischen Wärme und Kälte beim Besuch der Sauna. In den Römisch-Irischen Thermen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Widerstandskraft zu steigern.

www.swissholidaypark.ch



DIE SPORT- UND VERGNÜGENS-ANLAGE MIT STRANDLOKAL

Erleben Sie unvergessliche Momente bei Alphasurf am Ufer des Neuenburgersees und vergnügen Sie sich bei diversen sportlichen Aktivitäten. Ob Sie nun allein, mit der Familie oder einer Gruppe unterwegs sind, Sie haben die Möglichkeit, ein Segelboot zu mieten, einen Segelkurs zu besuchen, zu Windsurfen und Wasserski und Wakeboard am einzigartigen Wasserskilift der Schweiz zu fahren. Erkunden Sie auf einer Spritzfahrt mit dem Motorboot oder gemütlicher mit dem Tretboot oder Kanu die fantastischen Ufer des Neuenburgersees.

www.alphasurf.ch



TROPISCHE TEMPERATUREN

Aquaparc bedeutet Spass, Nervenkitzel und Entspannung das ganze Jahr über! Wasser- und Lufttemperatur werden auf 29 °C erwärmt und alle Attraktionen sind sowohl bei Schlechtwetter wie auch bei Schönwetter geöffnet. Also, los geht's: Besuchen Sie den Aquaparc in Le Bouveret mit Ihrer Familie oder mit Freunden. Von der rasanten Rutschpartie über die Krokodiljagd im Wasserschloss bis zur gemütlichen VIP-Terrasse am Strand Rive Bleue hat es für jeden etwas dabei. Tickets online buchen unter bit.ly/Gastroaquaparc oder auf der Homepage der Hotel & Gastro Union.

www.aquaparc.ch



UNTERHALTUNG FÜR ALLE

Pools, Wellen, Rutschbahnen, Wasserspiele für die Kleinen, Whirlpools, geheizte Panorama-Schwimmbekken und ein exklusiver Spa-Bereich mit Saunen, türkischen Bädern und wunderschönem Hammam für das Wohlbefinden. Testen Sie Ihre Grenzen im Tunnel of Horror, toben Sie mit Ihren Kindern auf dem Traumspielplatz, geniessen Sie die ruhigen Minuten in einer der vier Saunen oder gönnen Sie sich eine Massage. Wie wär's mit einer Pause und einem Schwatz mit Freunden? Kein Grund, aus dem Pool zu steigen: Nehmen Sie im warmen Wasser Platz und entspannen Sie sich an der Poolbar.

www.splashspa.ch



MEHR VITALITÄT, MEHR GELASSENHEIT: MEHR VOM LEBEN

Entdecken Sie einen einzigartigen Ort, einen Katzensprung von Genf entfernt, der Spass, sportliche Aktivitäten für die ganze Familie und Wellness & Spa sogar mit einem Einkaufszentrum verbindet. Entscheiden Sie zwischen Aquatic (Wasserrutschen, Planschbecken, Spa), Vitam' Ludic (Seilgarten, Spiele und Mini-Kart), Sportklettern, Aquagym, Fitness, Badminton und Squash. Oder entspannen Sie sich in unserem Wellness- & Spa-Bereich mit Sauna, Hammam, Römisch-Irischem Bad und Balneotherapie. Im Vitam wird Freizeit grossgeschrieben!

www.vitam.fr

«Der Sieg an der Servicemeisterschaft hat mich persönlich und fachlich weitergebracht»

HGZ: Sarah Stübi, wieso haben Sie sich vor zwei Jahren für die Servicemeisterschaft angemeldet?

Sarah Stübi: Hauptsächlich, weil ich im Sommer danach die Lehrabschlussprüfung absolvieren musste. Ich wollte erleben, wie es ist, unter Druck zu arbeiten, also wenn ein Juror ständig neben einem steht und alles notiert sowie benotet. Und ein wenig Ehrgeiz war natürlich auch dabei.

HGZ: Was waren die grössten Herausforderungen am Wettbewerb?

Stübi: Es kam bereits im Vorfeld sehr viel zusammen. Ich arbeitete im Betrieb, musste auf die Lehrabschlussprüfung lernen und mich auf die Servicemeisterschaft vorbereiten. Es gab Tage, da musste ich mich sehr motivieren, um an allem dran zu bleiben und fleissig zu lernen und zu üben. Am Wettbewerb selbst musste ich mich erst daran gewöhnen, dass ich ständig unter Beobachtung stand und bewertet wurde. Im Laufe des Tages konnte ich die Juroren jedoch gut ausblenden.

HGZ: Welche Tipps geben Sie den Teilnehmern der kommenden Servicemeisterschaft?

Stübi: Sie sollten Spass an ihrer Arbeit haben, stets kommentieren, was sie gerade tun und warum in dieser Art und Weise. Zudem sollten sie natürlich die vorgegebenen Disziplinen sehr gut beherrschen.

HGZ: Was hat Ihnen die Teilnahme an den Servicemeisterschaften gebracht?

Stübi: Persönlich sehr viel. Ich habe erfahren, dass ich fähig bin, etwas zu erreichen, mit dem ich nicht gerechnet habe. Ich habe überhaupt nicht gedacht, dass ich gewinnen könnte. Der Sieg an der Servicemeisterschaft hat mich gestärkt und selbstbewusster gemacht. Auch fachlich habe ich vom Wettbewerb des Berufsverbandes Restauration profitiert. Ich lernte während der



SARAH STÜBI,
AMTIERENDE
SERVICE-
MEISTERIN

Die Bernerin holte den Sieg noch vor ihrer Lehrabschlussprüfung. Somit erzielte sie mehr Punkte als ausgerichtete Fachkräfte.

Vorbereitungen mit dem Regionalcoach des Berufsverbandes Restauration Tom Christen Dinge, die ich in der Lehre nicht so detailliert angeschaut hätte.

HGZ: Was hat Ihnen der Sieg an der Servicemeisterschaft gebracht?

Stübi: Viel. Ich konnte mein Netzwerk ausbauen, bin heute über den Betrieb hinaus bekannt und bekomme viel Anerkennung. Unsere Gäste finden es etwas Spezielles, wenn ich sie bediene. Es ist ein schönes Gefühl, wenn sie sich beim Abschied bei der Chefin dafür bedanken. Weiter darf ich bei der Ausbildung unserer Lehrlinge mithelfen. Und meine Bewerbungen kommen an. Ich habe gute Chancen, eine neue Stelle zu finden.

HGZ: Wie erleben Sie Ihre Amtsjahre als Servicemeisterin?

Stübi: Ich erlebe sie mit einem schönen Gefühl. Es ist speziell, als Aushängeschild des Berufsverbandes Restauration der Hotel & Gastro Union unterwegs zu sein.

HGZ: Wie sehen Sie dem Ende Ihrer Amtsjahre entgegen? An der nächsten Igeho findet ja die nächste Servicemeisterschaft statt.

Stübi: Für mich ist es in Ordnung, wenn jemand neuer den Titel bekommt. Ich werde wohl nicht gleich in Vergessenheit geraten.

HGZ: Bleiben Sie der Branche weiterhin erhalten?

Stübi: Sicher, die Arbeit vor dem Gast bereitet mir grossen Spass. Ich will weiterhin im Service arbeiten und helfe natürlich auch gerne im Verband mit.

HGZ: Wie sehen Ihre weiteren Ziele aus?

Stübi: Ich möchte beruflich weiterkommen, eine neue Stelle finden und den Ausbilderkurs Bereichsleiter Restauration machen, um künftig Lehrlinge auszubilden. Interview: Sarah Sidler